

Schulbuch und Tablet-Computer im Spanischunterricht – ein Vorschlag zur Gestaltung crossmedialer Lernarrangements

Ines Maria Hauf de Quintero & Miriam Ivan

Schulprojekte mit Tablet-Computern sind im Kommen. Immer mehr Schulen erproben die mobilen Geräte in unterschiedlichen Einsatzszenarien. Neben den traditionellen Medienverbund mit dem dominierenden Schulbuch im Zentrum, tritt die Möglichkeit der niedrighschwelligen Integration der Potenziale mobilen Lernens in den Unterricht.

Auch für den Spanischunterricht resultiert daraus die Aufgabe, das traditionelle Schulbuch in geeigneter Weise mit digitalen Elementen und Angeboten zu kombinieren, das heißt geeignete crossmediale Lernarrangements zu entwickeln. Dabei stehen die Schulen vor vielfachen Herausforderungen, die sich auch auf die Frage zuspitzen lassen, wie es gelingt, diese Lernarrangements aus der Spezialistenecke herauszuholen und so zu gestalten, dass sie von vielen Lehrkräften aktiv eingesetzt werden können.

In Anlehnung an das „*Technology Enhanced Textbook*“ (TET), das die Benutzung von speziell ausgestatteten Schulbüchern mit der Nutzung mobiler Geräte verschränkt, soll ein Konzept für die Verbindung von Schulbuch und mobilem Lernen, das die Kolleginnen und Kollegen eines Faches unmittelbar einbezieht, vorgestellt und anhand einer Beispielsequenz aus dem Spanischunterricht veranschaulicht werden.